

Medienentwicklungsplanung aus der Sicht eines Schulleiters

Stefan Köhler
Schulleiter der Feudenheim-Realschule, Mannheim



Die Medienentwicklungsplanung stellt die Schulleitung im Vorfeld vor ein entscheidendes Problem: Die Beschaffung der personellen Ressourcen oder, wie es im Medienentwicklungsplan Punkt 1.1 heißt: „Die Bildung eines Teams“.

Dabei verfügt heute fast jede Schule über qualifizierte Kolleginnen und Kollegen, welche in der Lage sind, den angesprochenen Prozess von Seiten der Schule mitzugestalten. Für die Zusammenstellung eines solchen Teams sind somit die benötigten Qualifikationen meistens vorhanden oder können notfalls in Fortbildungsveranstaltungen begleitend erworben werden.

Anders verhält es sich mit der benötigten Arbeitszeit der Kolleginnen und Kollegen. Diese berechnet sich bekanntermaßen nach den Deputatsstunden ihres zu leistenden Unterrichts. Die der Schule zur Verfügung stehenden AE-Stunden (Allgemeines Entlastungskontingent) reichen zumindest im Grund-, Haupt- und Realschulbereich oft gerade aus, bisher Erreichtes zu sichern. Sie genügen aber nicht, um die komplexen Arbeitsanforderungen eines Medienentwicklungsplans einschließlich der notwendigen Evaluierungen abzudecken.

Dies führt zum einen zu einer permanenten Arbeitszeitungerechtigkeit der Kollegen, was sich auf lange Sicht auf die Arbeitsplatzzufriedenheit der Lehrerinnen und Lehrer und damit auch auf die Qualität ihrer Arbeit niederschlagen wird.

Zum anderen wird aber auch, und dieser Aspekt erscheint mir genauso wichtig, die Qualität des Prozesses beeinflusst. Ein Schulleiter kann gegenüber Kollegen, die in ihrer „Freizeit“ Entwicklungspläne für die Schule konzipieren und begleiten, viel weniger Eckpunkte setzen, Arbeitsergebnisse und Evaluierungsmaßnahmen einfordern, als wenn dieses Projekt Teil ihrer Arbeitszeit ist.

Viele Schulen haben diese Erfahrung bereits bei der Erst- und Zweitausstattung ihrer Computerräume machen müssen. Die Schulleiter waren froh, wenn sie einen freiwilligen Computerexperten gefunden hatten, und haben ihn angesichts der hohen Arbeitsbelastung damit „entlohnt“, dass sie ihn möglichst „in Ruhe“ arbeiten und alleine entscheiden ließen.

Woher aber bekommt die Schule diese notwendigen Ressourcen?

Ich halte es für dringend erforderlich, dass sich jede Schule zu Beginn dieser Prozesse die Frage stellt: „Wie verteilen wir die anstehende Arbeit gerecht?“ Nur gemeinsam im Kollegium können dafür Antworten gefunden werden.

Natürlich gibt es für die Beantwortung dieser Frage keine Patentrezepte und natürlich muss die Unterrichtszeit gesichert werden. Aber viele Aufgaben für eine Schule können neu überdacht, anders organisiert oder aufgeteilt werden. Auch die neuen Bildungspläne und die pädagogisch



gewünschte Mitwirkung von Eltern und Schülermentoren ermöglichen größere Spielräume. Ebenfalls kann eine grundsätzliche Neubestimmung von Unterrichts-, Lern- und Arbeitszeiten Ansätze für mehr Flexibilität und mehr Freiräume bieten.

Die Erfahrungen vieler Schulen zeigen, dass sich vor Ort dafür immer Lösungen finden lassen, die von allen Beteiligten als ein Fortschritt akzeptiert werden.

Die Beschaffung der sächlichen Ressourcen stellt die Schulleitung natürlich ebenfalls vor eine große Herausforderung. Allerdings muss hier den sehr unterschiedlichen Situationen der einzelnen Schulen im Lande Rechnung getragen werden.

Im ländlichen Raum, wo der direkte Kontakt zu den politischen Entscheidungsträ-

gern noch vorhanden ist, müssen andere Schwerpunkte gesetzt werden, als im städtischen Bereich, wo ein Schulträger für 80 Schulen verantwortlich ist.

Hier hat sich gezeigt, dass die pädagogische Gesamtkonzeption einer Schule das entscheidende Kriterium für deren Auswahl darstellt. In diese Gesamtkonzeption müssen alle Fächer und Fächerverbunde mit einbezogen werden.

Bei der Erstellung einer solchen Gesamtkonzeption empfiehlt es sich, darauf zu achten, dass bei der Teambildung die ganze Bandbreite des Kollegiums abgedeckt wird, so dass von Anfang an auch kritischen Hinterfragungen genügend Raum gegeben werden kann.